

## Anmeldung

12. Fortbildungs- und Kommunikationstag

Ich/Wir nehme(n) mit ..... Person(en) an der Veranstaltung am 01.06.2016 teil.

Absender:

.....  
.....  
.....

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail bis spätestens 20.05.2016.

Martin Gropius Krankenhaus GmbH  
Sekretariat der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Suchtmedizin  
Oderberger Straße 8  
16225 Eberswalde

Tel.: 03334 53 267  
Fax: 03334 53 389  
Email: [psych1@mgkh.de](mailto:psych1@mgkh.de)

## Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

### Anfahrt

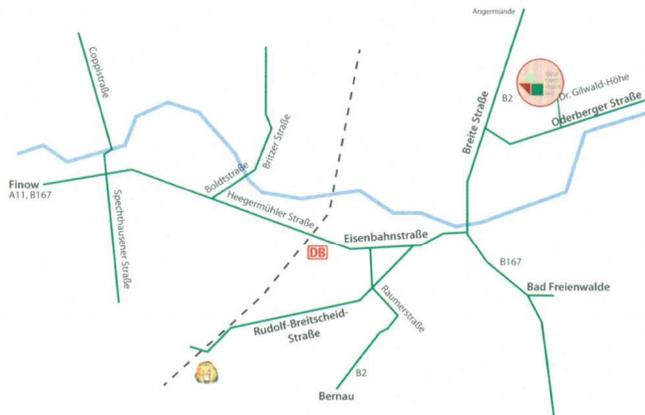
Mit der Bahn von Berlin bis Eberswalde Hbf. (30 min) – mit dem Bus Linie 861 (Richtung Nordend) – Ausstieg Ackerstraße – Fußweg bis zur Klinik (ca. 10 min). Weitere Infos finden Sie unter: [www.mgkh.de/Anfahrt.262.0.html](http://www.mgkh.de/Anfahrt.262.0.html)

### Teilnahmebestätigung

Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Teilnahmebestätigung für diese Veranstaltung.

### Fragen? – Antworten!

Sekretariat der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Suchtmedizin  
Tel.: 03334 53 267  
Fax: 03334 53 389  
Email: [psych1@mgkh.de](mailto:psych1@mgkh.de)



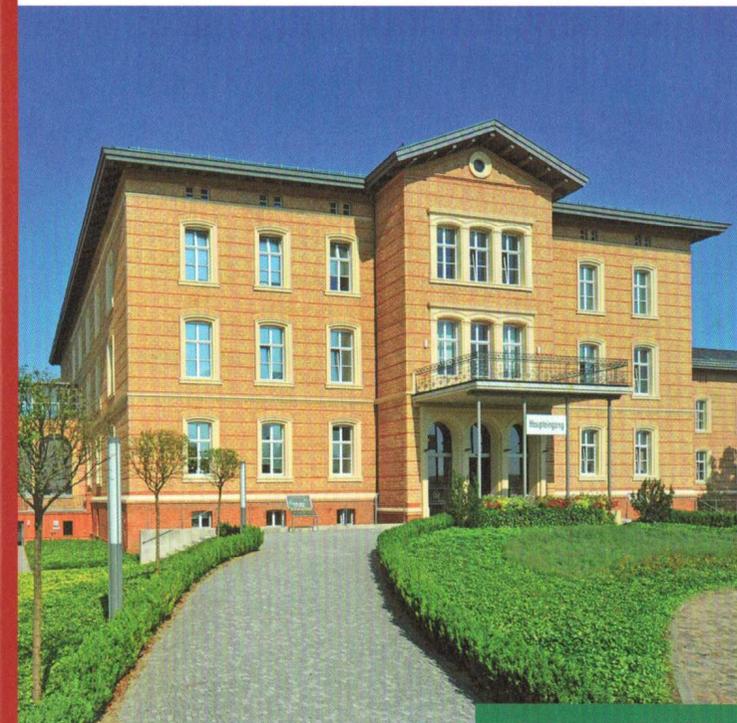
Martin Gropius Krankenhaus  
Oderberger Straße 8 · 16225 Eberswalde  
Telefon 03334 53-0 · [www.mgkh.de](http://www.mgkh.de)



## Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Suchtmedizin

### 12. Fortbildungs- und Kommunikationstag

### 01.06.2016



Ein Unternehmen der **GLG**  
Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

psychische Erkrankungen haben stets mehrere Dimensionen – einerseits sind sie individuelles Schicksal des Betroffenen, darüber hinaus sind sie in ihrer Entstehung, ihrem Verlauf und ihren Folgen eng mit der Familie und anderen Sozialpartnern verbunden. Auch eine dritte Dimension erscheint uns wichtig: Psychische Erkrankungen sind auch ein Spiegel der gesellschaftlichen Verhältnisse. Die Zunahme von Depressionen, Burn out, Drogengebrauch und anderen Störungen sind Beispiele hierfür. Politische Einflüsse (z. B. in der DDR) und aktuell die Ökonomisierung im Gesundheitswesen sind weitere Themen unserer Veranstaltung.

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem

### **12. Fortbildungs- und Kommunikationstag.**

Termin: 01. Juni 2016  
09:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr

Ort: Martin Gropius Krankenhaus GmbH  
Konferenzraum A222

CÄ Dr. med. A. Grimmberger  
im Namen der Mitarbeiter der Klinik für Psychiatrie,  
Psychotherapie, Psychosomatik und Suchtmedizin

### **Programm**

- 09:00 Uhr **Eintreffen**
- 09:15 Uhr **Begrüßung**  
Frau Dr. med. A. Grimmberger  
Chefärztin
- 09:30 Uhr **„Seelenfinsternis“**  
Frau Dipl.-Psych. K. Weihmann-Radecke  
Psychologische Psychotherapeutin
- 10:45 Uhr **40 Jahre Psychiatrie im Rückblick**  
Frau Dr. med. A. Grimmberger  
Chefärztin
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Verborgene Wunden**  
**Spätfolgen politischer Traumatisierung in der DDR und ihre transgenerationale Weitergabe**  
Herr Dr. med. Karl-Heinz Bomberg  
FA für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, Berlin
- 14:30 Uhr **Abschluss**

Fortbildungspunkte werden bei der LÄK Brandenburg beantragt.

### **Dr. med. Karl-Heinz Bomberg**



#### **Arzt, Psychotherapeut, Liedermacher und Autor**

- 1976-1982 Medizinstudium in Leipzig  
1988 FA für Anästhesie und Intensivmedizin  
1989/90 Dissertation über Musiktherapie  
1992 FA für Psychotherapie, später Umbenennung in FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
1993 Niederlassung Arztpraxis für Psychotherapie in Berlin  
1999 Abschluss als Psychoanalytiker  
heute Dozent, Supervisor und Lehrtherapeut an einem Analytischen Institut in Berlin, seit 2004 im Vorstand, für Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich

Veröffentlichungen u. a.: Beiträge in „Kunst und Technik der Gruppenpsychotherapie“ (2002), „Biographie als Ressource“ (Hg. Seidler/Froese 2004), „Traumatisierungen in (Ost-)Deutschland“ (Hg. Seidler/Froese 2006), als Liedermacher und Autor u. a. „Sing mein neualtes Lied“ (1996), „Autor ohne Lenker“ (2002), verschiedene Medienbeiträge als Arzt und Liedermacher  
Schwerpunkte: Humor in der Psychotherapie, Schmerz, Psychoanalyse und künstlerische Kreativität, politische Haft in der DDR und ihre psychischen Folgen